

INHALT

Einleitung	9
I. Wiederholung und Vergleich als Prinzip der Romankomposition	21
1. Aufbau des Ersten Teils	22
2. Aufbau des Zweiten Teils	27
II. Antinomische Spiegelstruktur	39
1. Bild und Aktion	39
2. Symbole	44
3. Verknüpfung der Handlungsphasen	55
a) Doppelte Motivation	55
b) Kausalität	57
c) Zufall	59
4. Spruchwahrheiten	61
5. Tagebuchaufzeichnungen	67
III. Die synthetische Funktion des Stils	73
1. Generalisierender Sprachgebrauch	74
2. Das Wort im Spiegel seiner Bedeutungen	78
IV. Struktur und Interpretation	85
1. Die Rolle des Erzählers	86
2. Die Leserdarstellung	94
V. Analyse der durchs Werk initiierten Wahrnehmungsprozesse	108
1. Symbolvermitteltes Verstehen	113
2. Kognitive und dynamische Symbolfunktion	123
VI. Kritik der Interpretation	133
1. Widerspiegelung – Dialektik – Hermeneutik	133
2. Ironie	150
3. Der intendierte Praxisbezug einer Interpretationsarbeit freisetzenden Erzählkunst	158
4. Konstitutive Zweideutigkeit	171
VII. Aspekte einer Theorie der literarischen Kommunikation	176
Auseinandersetzung mit der systemorientierten Forschungsrichtung (S. 176) – Kritik an der überkommenen Literaturwissenschaft (S. 184) – Ansätze einer Mimesistheorie aus kommunikationsästhetischer Sicht (S. 188) – Neu- fassung literaturwissenschaftlicher Grundbegriffe (S. 201)	
Literaturverzeichnis	207